

Von unserer Redakteurin  
Stefanie Wahl

Mitte September hat Yaroslawa Mahutschik Geburtstag. Süße 17 wird sie. Eine junge Frau. Ein offenes, frisches Wesen, dessen zarte Gestalt in der Menge schnell verloren geht. Nicht mal durch ihre Größe besticht sie in Eberstadt. Hier trifft die Hochspringerin an diesem Samstag (14.30 Uhr) auf ihre Kolleginnen.

Der letzte Vorhang in der Eberfürst-Arena ist ihre persönliche Premiere. Sie ist die Jüngste, die in Eberstadt in einem Frauen-Wettbewerb antritt. Gestern ist die Ukrainerin mit ihrer Landsfrau Katerina Tabaschnik direkt aus Dnipro, ihrer Heimatstadt, angereist, um sich auf ihr Duell mit den Weltbesten einzustellen. „Ich habe gewusst, dass Eberstadt eine kleine Stadt ist, aber

schön ruhig. So richtig, um die Seele baumeln zu lassen“, sagt Yaroslawa Mahutschik über ihre ersten Eindrücke und zeigt nicht nur fürs Foto hinüber in die Weinberge.

Sie weiß, dass

sie an diesem Ort auf große Namen trifft. Wie beim Diamond-League-Meeting in Rom Ende Mai, wo die EM-Zweite Mirela Demirewa aus Bulgarien und Italiens Aufsteigerin Elena Vallortigara (2,02 Meter) dabei sind – die EM-Dritte und Titelverteidigerin in Eberstadt, Marie-Laurence Jungfleisch, liegt in Italiens Hauptstadt nur einen Platz vor ihr. Das Ziel der Deutschen ist es, erstmals in dieser Saison bei ihrem Lieblings-Meeting wieder über die zwei Meter zu fliegen.

**Andere Sphären** Yaroslawa Mahutschik gewöhnt sich allmählich daran, zum elitären Kreise der Weltklassenspringerinnen zu gehören. Trotz ihrer Jugend. Schuld daran sind ihr überdurchschnittliches Talent, ihre extreme Fähigkeit schnell zu lernen. Im vergangenen Jahr stei-



Yaroslawa Mahutschik (links) und ihre Trainerin Tatjana Stepanowa schauen sich schon mal in der Eberfürst-Arena um. Die 16-jährige Ukrainerin ist die Jüngste, die bei den Frauen antritt und fühlt sich im Unterland sichtlich wohl.

Foto: Ralf Seidel

# Überdurchschnittlich talentiert

**LEICHTATHLETIK** Die erst 16-jährige Hochspringerin Yaroslawa Mahutschik aus der Ukraine steht am Samstag erstmals in Eberstadt am Anlauf

gert sich die nationale Jugendmeisterin um zwölf Zentimeter auf 1,92 Meter. Eine andere Sphäre, eine neue Liga.

„Diese Steigerung habe ich meiner Trainerin zu verdanken“, sagt sie bescheiden, „sie unterstützt mich psychologisch und macht meine Trainingspläne.“ Seit sechs Jah-

ren arbeiten Tatjana Stepanowa, eine ehemalige 400-Meter-Hürdenläuferin, und Yaroslawa Mahutschik zusammen. Die Trainerin sagt: „Sie hat Talent, aber es ist ihre Charakterstärke, die sie gut macht, Sie möchte etwas erreichen.“ Trotzdem baut sie ihre Athletin äußerst sorgfältig auf, schützt sie noch immer, in-

dem sie ihre Energie nicht bei zu vielen Meetings im Aktivenbereich verheizt. Daher startet Yaroslawa Mahutschik im Oktober bei den Olympischen Jugendspielen in Buenos Aires. Schließlich ist sie in diesem Sommer bei der Jugend-EM in Győr über 1,94 Meter gesprungen. Bestleistung. Gold. Was sonst? In der

## Karten und Preise

Karten für das 40. und letzte Hochsprung-Meeting in Eberstadt gibt es für den Frauen-Wettbewerb am Samstag (14.30 Uhr) noch in ausreichender Menge, für das Männer-Springen am Sonntag (13.30 Uhr) wird es hingegen knapp. Die besten Kategorien sind bereits vergriffen. „Der Männer-Hochsprung hat eine sehr große Tradition. **Wir rechnen mit ausverkauftem Haus**“, sagt Harry Brunnet, der Erste Vorsitzende des Trägervereins. Die Tageskassen haben an den jeweiligen Wettkampftagen geöffnet, aber „Interessierte sollten frühzeitig kommen.“ Tickets kosten zwischen elf und 18 Euro. Der Eintritt zum U23-Springen heute (17 Uhr) ist frei. swa

Weltrangliste steht Mahutschik auf Platz 13. Zum Vergleich: Deutschlands Beste in ihrer Altersklasse, Charlotte Haas, springt 1,80 Meter.

**Leichtfüßig** Auch in Kenia 2017 holt die Frau mit den Blumen-Ohringen WM-Gold. Mit 15 springt sie zehn Zentimeter höher als 18-Jährige. Wer die Athletin mit den dunkelblonden Haaren abheben sieht, ist sich nicht nur ob ihrer Leichtfüßigkeit sicher, sie habe schon als kleines Mädchen die Abläufe stetig automatisiert. Umso überraschender fällt dieser Satz: „Hochsprung habe ich mit 13 angefangen.“

Die Ukraine ist ein Land für Hochspringer. Inga Babakowa oder Bogdan Bondarenko stehen für Güteklasse I. Doch: „Es gibt kein Geheimnis für unseren Erfolg“, sagt Yaroslawa Mahutschik, „alles kommt vom Training. Vorbereitung und eine positive mentale Herangehensweise sind wichtig.“ Sich selbst vergleicht sie schon mal mit Europameisterin Maria Lasitskene aus Russland. „Ich denke, wir sind uns irgendwie ähnlich“, meint Mahutschik. Eine 2.0-Version in Sachen Körperbau und Sprungstil. Aber kein Vorbild. „Das darf man nicht haben, man muss sich auf sich selbst konzentrieren und seine eigene Leistung im Blick haben“, sagt sie.